

NIEDERSCHRIFT

über eine

ÖFFENTLICHE ERÖRTERUNG gemäß § 10 Abs. 5 E-InfrastrukturG

aufgenommen am Dienstag, 6. Juni 2023, in den Kärntner Messen, Halle 5, Saal 2, St. Ruprechter Straße, 9020 Klagenfurt.

<u>Leiter der öffentlichen Erörterung:</u>	Mag. Michael Siegl (BMK)
<u>BMK:</u>	Mag. Valentin Stjepanovic
<u>Amtssachverständiger für Elektrotechnik:</u>	DI Dr. Robert Wittmann (BMK)
<u>KNG-Kärnten Netz GmbH (KNG):</u>	GF DI Eva Tatschl-Unterberger, MBA DI Thomas Anvidalfarei, BSc Iida Salmivesi, MSc Prok. DI Gerald Obernosterer
<u>Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8 – Umwelt, Energie und Naturschutz:</u>	Mag. Iur. Nina Homar
<u>Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 12 – Wasserwirtschaft:</u>	DI (FH) Stefan Preitner
<u>Bezirkshauptmannschaft Hermagor:</u>	Mag. Manfred Jost Roland Presslauer
<u>Bezirkshauptmannschaft St. Veit an der Glan:</u>	Mag. Dietmar Reichhart
<u>Arbeitsinspektorat Kärnten:</u>	Ing. Thomas Gfrerer
<u>Schriftführerin:</u>	Lisa Kopper, MSc
<u>Beginn der öffentlichen Erörterung:</u>	12.30 Uhr

Der Leiter der öffentlichen Erörterung überzeugt sich von der Persönlichkeit der Erschienenen und ihrer Vertretungsbefugnis und erläutert den Gegenstand der öffentlichen Erörterung:

Durch die Verordnung (EU) Nr. 347/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2013 zu Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur (kurz: „TEN-E-VO“) sollen bestimmte energiewirtschaftlich bedeutende Energieinfrastrukturprojekte ("**Vorhaben von gemeinsamem Interesse**" – "**Projects of Common Interest**", "**PCI**") im Genehmigungsverfahren bevorzugt behandelt werden, wobei Höchstverfahrensdauern einzuhalten sind.

PCI werden in einer Liste angeführt, welche alle zwei Jahre revidiert wird. Bei der derzeit geltenden PCI-Liste handelt es sich um die mittlerweile 5. PCI-Liste, auf welcher sich u.a. ein Vorhaben der KNG-Kärnten Netz GmbH – das **PCI 10.12. „GreenSwitch“** – findet.

Zur Konkretisierung der TEN-E-VO wurde in Österreich das Bundesgesetz zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 347/2013 zu Leitlinien für die europäische Infrastruktur (**Energie-Infrastrukturgesetz - E-InfrastrukturG**), BGBl. I Nr. 4/2016, erlassen und das **Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000** (UVP-G 2000), BGBl. Nr. 697/1993, durch das BGBl. I Nr. 4/2016 geändert.

Soweit das E-InfrastrukturG keine Regelungen enthält, gelten für die Genehmigung von PCI die sie betreffenden Verwaltungsvorschriften unverändert weiter. Die Bewilligungspflicht von Anlagen und Anlagenteilen richtet sich nach den anzuwendenden Materiengesetzen (vgl. § 5 E-InfrastrukturG).

Für die Koordinierung der Genehmigungsverfahren für PCI ist in Österreich die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) als "**Energie-Infrastrukturbehörde**" zuständig.

Die Verordnung (EU) Nr. 347/2013 wurde mit der – im Juni 2022 in Kraft getretenen – Verordnung (EU) 2022/869 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2022 mit Wirkung vom 23. Juni 2022 aufgehoben. Art. 32 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2022/869 bestimmt allerdings Folgendes:

(2) Ungeachtet des Absatzes 1 dieses Artikels bleiben der Anhang VII der Verordnung (EU) Nr. 347/2013 in der durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/564 der Kommission [vom 19. November 2021 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 347/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse (ABl. L 109 vom 8.4.2022, S. 14).] geänderten Fassung, der die fünfte Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse enthält, sowie die Artikel 2 bis 10, die Artikel 12, 13 und 14 sowie die Anhänge I bis IV und der Anhang VI der Verordnung (EU) Nr. 347/2013 bis zum Inkrafttreten der ersten Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse und der Vorhaben von gegenseitigem Interesse, die gemäß dieser Verordnung erstellt wurde, in Kraft und entfaltet Wirkung für die in der fünften Unionsliste aufgeführten Vorhaben von gemeinsamem Interesse.

Bis zum Inkrafttreten der ersten Unionsliste, die gemäß der Verordnung (EU) 2022/869 erstellt werden wird (die insgesamt 6. Liste), bleiben somit u.a. die Genehmigungsbestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 347/2013 für PCI, welche sich auf der 5. Unionsliste finden, in Kraft.

Die TEN-E-VO unterteilt das **Genehmigungsverfahren für PCI** in einen "**Vorantragsabschnitt**" und einen "**formalen Genehmigungsabschnitt**":

- Der „**Vorantragsabschnitt**“ erstreckt sich auf den Zeitraum zwischen dem Beginn des Genehmigungsverfahrens und der Annahme der eingereichten Antragsunterlagen durch die Energie-Infrastrukturbehörde. Der Vorantragsabschnitt dient der Orientierung für den Vorhabenträger, welche Aspekte bei der Ausarbeitung des Detailprojekts in Hinblick auf die in den einzelnen anzuwendenden Materiengesetzen enthaltenen Schutzgüter besonders zu beachten sind und welche Antragsbeilagen jedenfalls mit den Genehmigungsanträgen vorzulegen sind.
- Der „**formale Genehmigungsabschnitt**“ erstreckt sich auf den Zeitraum zwischen der Annahme der eingereichten Antragsunterlagen und der Erlassung der "umfassenden Entscheidung" (diese umfasst bei nicht UVP-pflichtigen Vorhaben sämtliche – nach den anzuwendenden Materiengesetzen zu erlassende – rechtsverbindliche Einzelentscheidungen). Die für ein PCI nach den Materiengesetzen erforderlichen Verfahren (z.B. starkstromwegerechtliche, forstrechtliche, wasserrechtliche oder naturschutzrechtliche Verfahren) sind von den nach diesen Rechtsgrundlagen jeweils zuständigen Bundes- und Landesbehörden durchzuführen.

Ein Vorhabenträger hat für ein nicht UVP-pflichtiges PCI bei der Energie-Infrastrukturbehörde (BMK) die **Durchführung des Vorantragsabschnittes zu beantragen** – so geschehen mit Schreiben der KNG-Kärnten Netz GmbH vom 2.2.2023 für das **PCI 10.12. „GreenSwitch“** – ein **Smart Grid-Projekt**. Im Rahmen dieses PCI und einer damit zusammenhängenden grenzüberschreitenden Kooperation mit slowenischen und kroatischen Netzbetreibern beabsichtigt die KNG-Kärnten Netz GmbH, Maßnahmen für eine stärkere Einbindung von erneuerbaren Erzeugungsanlagen sowie für eine noch höhere Zuverlässigkeit im Verteilernetz zu setzen.

Im Sinne der Bestimmung des § 10 Abs. 3 E-InfrastrukturG wurde der Antrag vom 2.2.2023 samt einer Projektbeschreibung an die voraussichtlich für die Genehmigung des Vorhabens zuständigen Behörden mit dem Ersuchen um Stellungnahme übermittelt.

Es langten folgende Stellungnahmen beim BMK ein:

- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Spittal an der Drau vom 28.2.2023, Zl. SP3-ALL-572/2023 (003/2023)
- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Villach-Land vom 1.3.2023
- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Hermagor vom 27.2.2023, Zl. HE5-ALL-2178/2023
- Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz, vom 2.3.2023
- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Hermagor vom 27.2.2023, Zl. HE6-STV-6641/2023

- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg vom 7.3.2023, Zl. WO3-ALL-1012/2023
- Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum, Unterabteilung Agrarrecht, vom 13.3.2023, Zl. 10-AR-1/27-2023
- Stellungnahme des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abteilung 12 – Wasserwirtschaft, vom 15.3.2023, Zl. 12-ASV-6301/2023-3
- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt vom 17.3.2023, Zl. VK5-ALL-2784/2023
- Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt, Bereich Wasserrecht/Forstrecht vom 21.3.2023

In diesen Stellungnahmen wird zum Teil auf allfällige Bewilligungspflichten hingewiesen, welche für das PCI „GreenSwitch“ relevant werden könnten (etwa naturschutzrechtliche, forstrechtliche oder wasserrechtliche Bewilligungen).

Am 28.3.2023 wurde der Antrag der KNG vom 2.2.2023 auf Durchführung des Vorantragsabschnittes durch die Energie-Infrastrukturbehörde bestätigt, zumal keine offensichtlichen Mängel des Vorhabens oder der Unterlagen hervorgekommen sind, die einen Beginn des Vorantragsabschnittes nicht erlauben würden. Diese **Bestätigung** stellt den **Beginn des Genehmigungsverfahrens** für das PCI „GreenSwitch“ dar.

Gemäß § 10 Abs. 5 des E-InfrastrukturG iVm § 44c Abs 1 und 2 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG), BGBl. Nr. 51/1991, idgF, wurde durch die Energie-Infrastrukturbehörde eine **öffentliche Erörterung** anberaumt. In der öffentlichen Erörterung ist jedermann berechtigt, Fragen an den Vorhabenträger, die Energie-Infrastrukturbehörde und die weiteren zuständigen Behörden zu stellen und Stellungnahmen zum Projekt abzugeben.

Nach Durchführung der öffentlichen Erörterung hat die Energie-Infrastrukturbehörde ehestmöglich, spätestens aber binnen sechs Monaten ab dem Antrag gemäß Abs. 1, unter Berücksichtigung der Stellungnahmen der zuständigen Behörden und allenfalls auch Dritter gegenüber dem Vorhabenträger zu den Unterlagen gemäß Abs. 1 und 2 Stellung zu nehmen. Zeitgleich teilt die Energie-Infrastrukturbehörde dem Vorhabenträger mit, welche Unterlagen den Genehmigungsanträgen beizulegen sind und übermittelt einen mit den weiteren für die Genehmigung des Vorhabens zuständigen Behörden abgestimmten Ablauf- und Zeitplan für die Genehmigungsverfahren.

Der Leiter der öffentlichen Erörterung hält fest, dass anlässlich der Einladung zur öffentlichen Erörterung keine Stellungnahmen beim BMK einlangten.

Die Vertreter der KNG erläutern – unter Vorlage einer Präsentation (vgl. den Anhang) das PCI GreenSwitch und geben folgende Stellungnahme ab:

Die KNG beabsichtigt, die im Einzelnen zur Umsetzung des PCI erforderlichen Maßnahmen „Schritt für Schritt“ einzureichen.

Aus Sicht der KNG werden insbesondere folgende Rechtsmaterien durch das PCI GreenSwitch betroffen sein:

Straßenrecht, Forstrecht, Wasserrecht, Starkstromwegerecht, öffentliches Gut, Naturschutz

Im Jahr 2023 sind noch folgende Maßnahmen geplant:

- 8 Trafostationen
- 2 km LWL-Leitungen
- 20 kV-Kabelprojekte: 6 Teilprojekte (Gesamtlänge von 13 km)
- Errichtung UW Winklern

Da weitere Vorbringen nicht mehr erfolgen, wird die öffentliche Erörterung geschlossen.
Auf Verlesung der laut diktierten Niederschrift wird einvernehmlich verzichtet.

V.g.g.

nicu f'



Green Switch

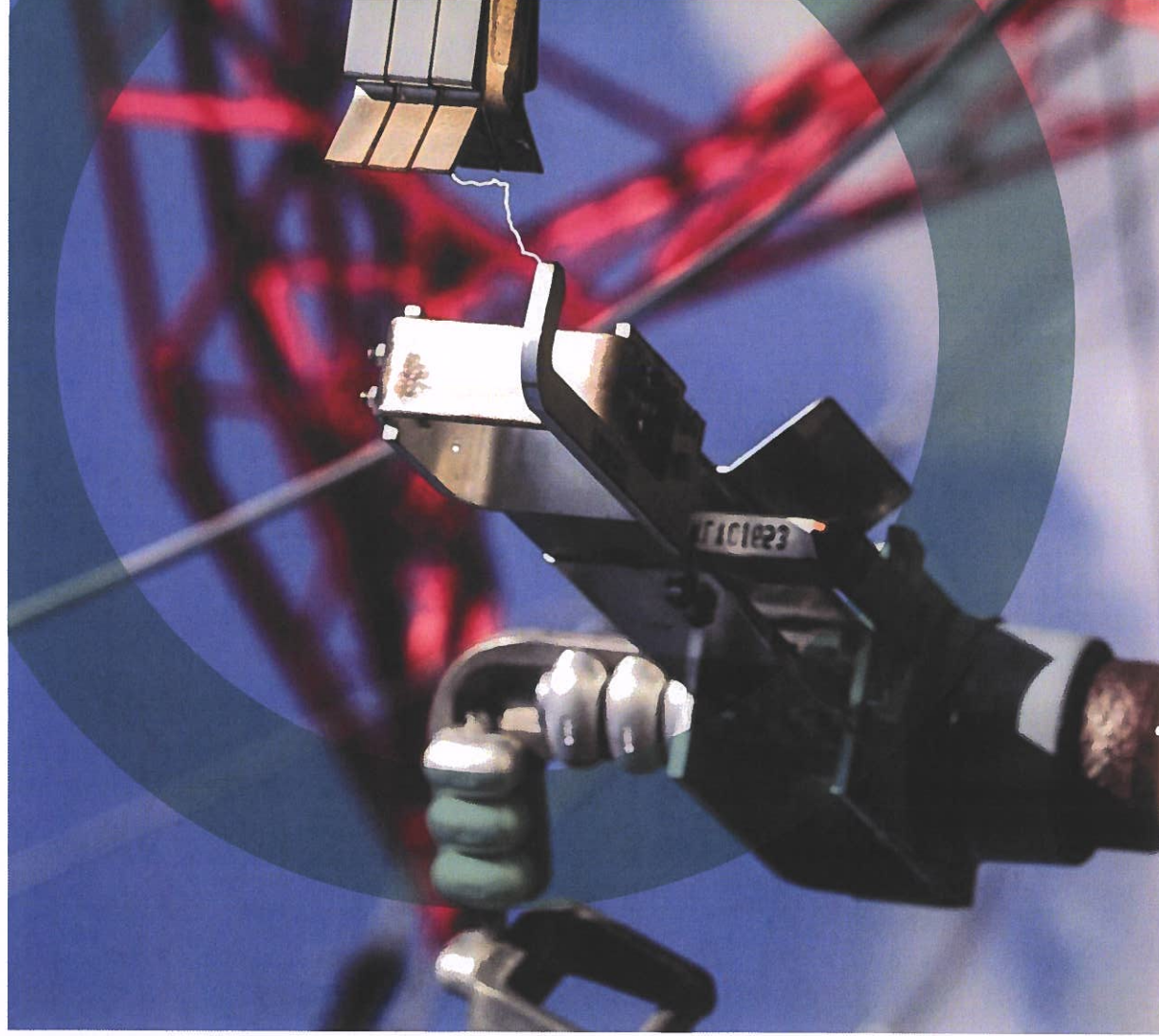
KNG-Kärnten Netz GmbH

Juni 2023

Kärnten Netz

EIN UNTERNEHMEN DER KELAG

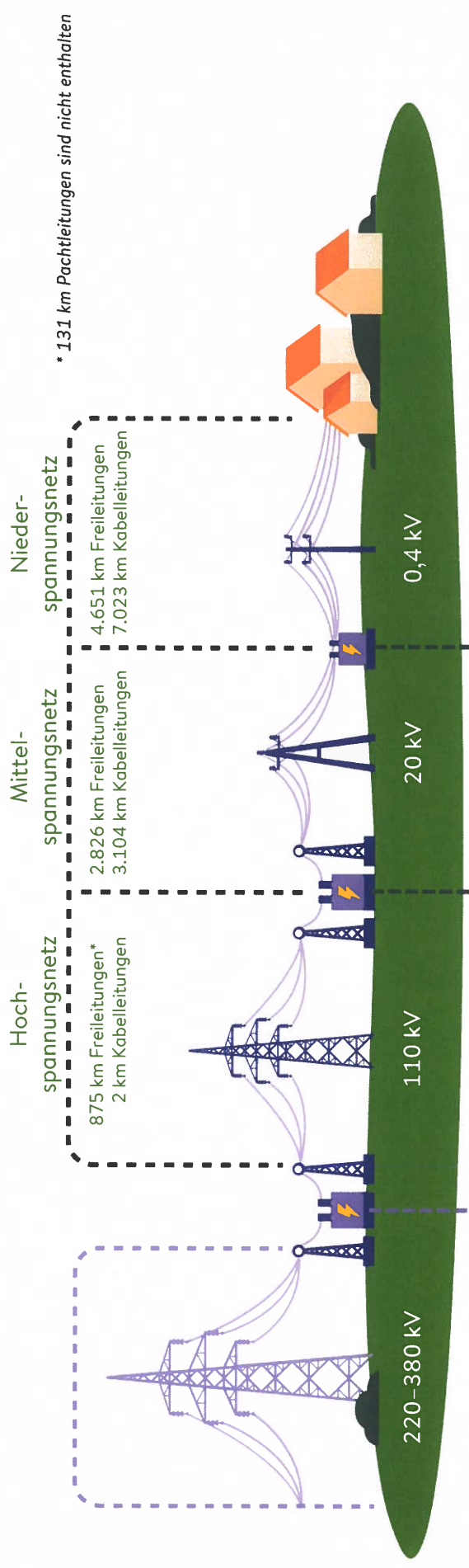
Kofinanziert von der Fazilität
„Connecting Europe“ der Europäischen Union



VERTEILERNETZSTRUKTUR DER KNG-KÄRNTEN NETZ GMBH

ÜBERTRAGUNGSNETZ

VERTEILERNETZ DER KNG



700

**MITARBEITER:INEN
(DAYON 76 LEHRLINGE)**

sorgen für einen reibungslosen Ablauf

**50 UMSPANNWERKE UND
7.459 TRAFOSTATIONEN**

werden von uns betrieben

RUND 70 MILLIONEN EURO

werden jährlich für den Ausbau der Verteilernetze investiert

RUND 18.500 KILOMETER
lang ist unser Stromverteilernetz

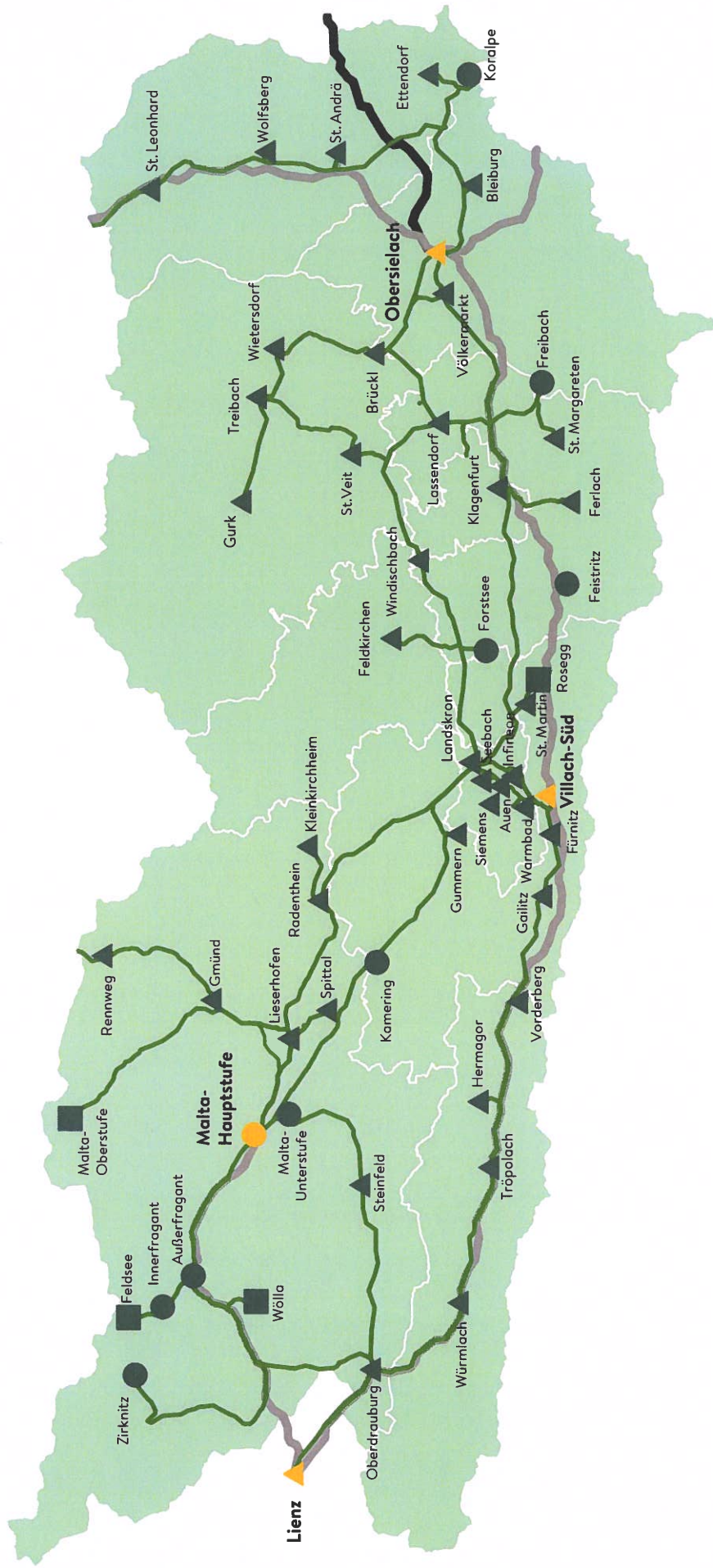
RUND 4 TWh

beträgt die jährliche Absatzmenge

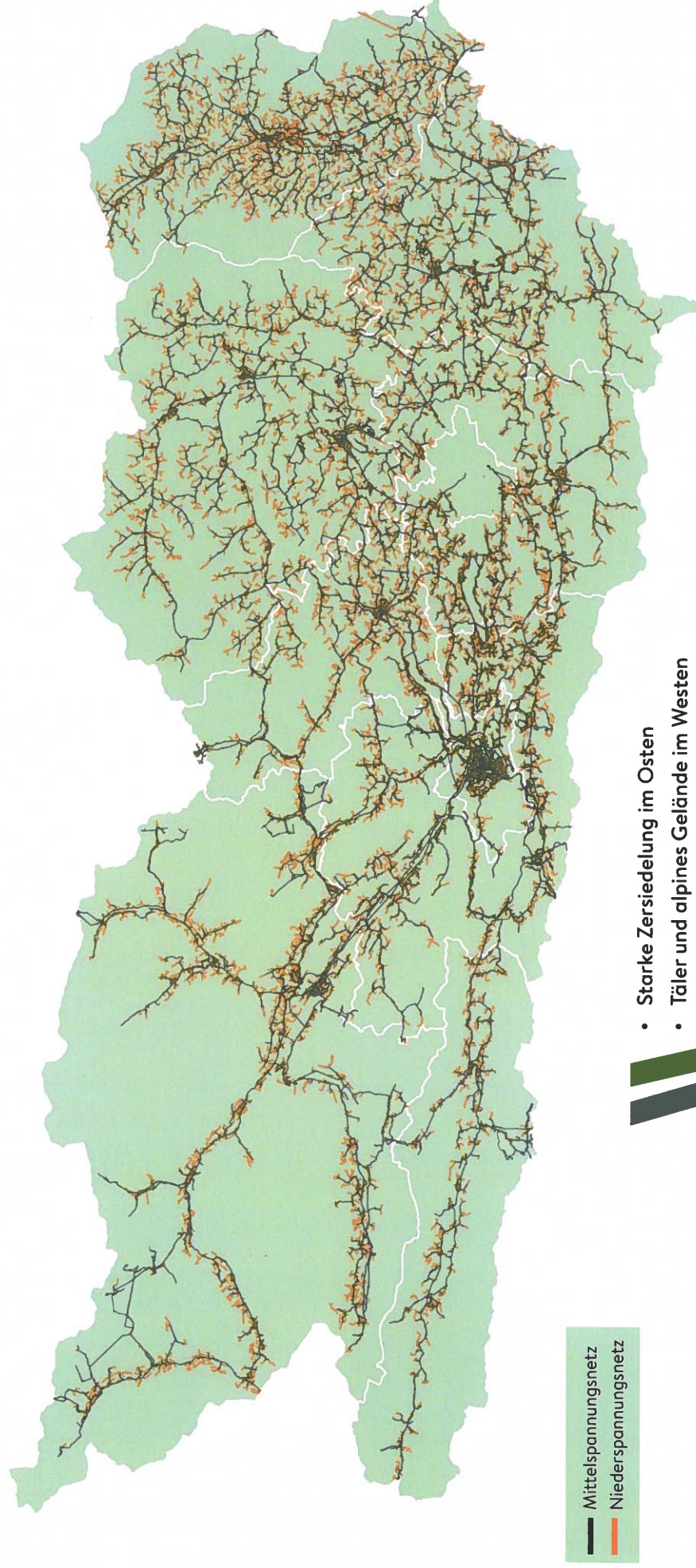
**RUND 226.000
ENDVERBRAUCHER**

sind an unser
Stromverteilernetz angeschlossen

DAS HOCHSPANNUNGSNETZ IN KÄRNTEN



DAS MITTEL- UND NIEDERSpannungsNETZ IN KÄRNTEN

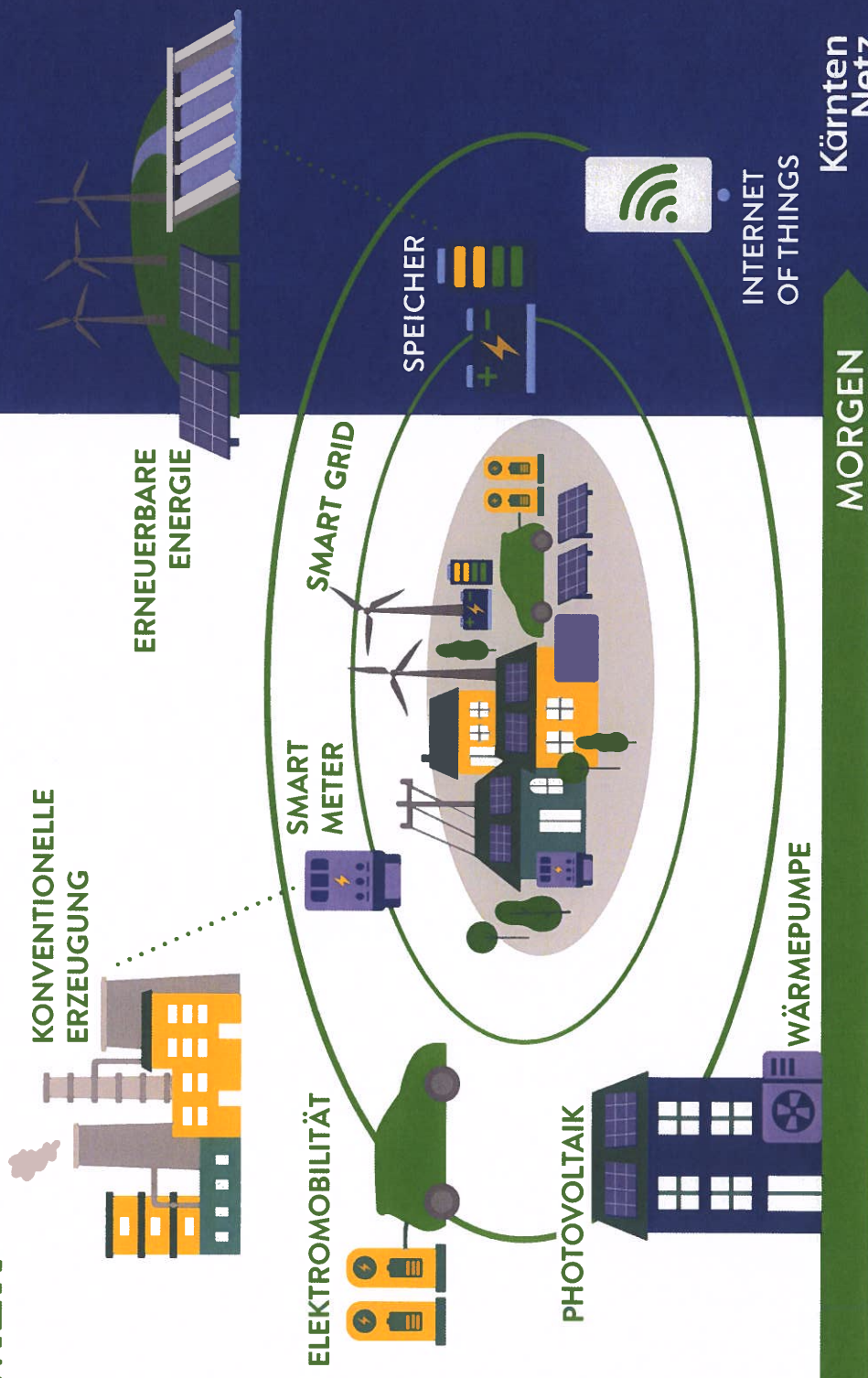
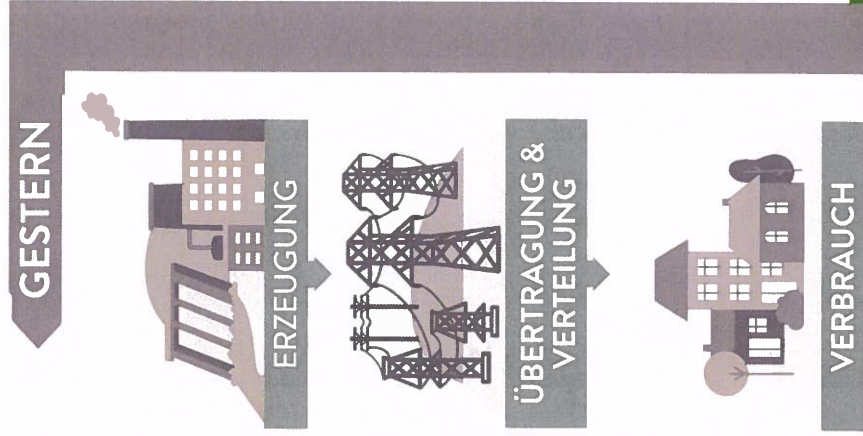


— Mittelspannungsnetz
— Niederspannungsnetz



- Starke Zersiedelung im Osten
- Täler und alpines Gelände im Westen
- Villach ist einziger städtischer Versorgungsraum
- Gesamtbetrachtet sehr ländliches Versorgungsgebiet

MORGEN: DEZENTRALE ERZEUGUNG UND VIELE MARKTTESILNEHMER



„Das Netz der Zukunft wird sichtbar sein.“

GreenSwitch – Projektübersicht



Aktivitäten der
KNG-Kärnten Netz GmbH

2 automatisierte UWs (Neuerichtung)

60 automatisierte Ortsnetzstationen

70 km LWL-Leitungen zur Anbindung weiterer Ortsnetzstationen

150 km Mittelspannungskabel zur Verstärkung des Verteilernetzes

2 grenzübergreifende Notverbindungen

1 neue SCADA-Funktion zur automatisierten Fehlereingrenzung

Projektpartner

Übertragungsnetzbetreiber:

- ELES (Projektkoordinator)
- HOPS

Verteilernetzbetreiber:

- Elektro Celje
- Elektro Ljubljana
- Elektro Gorenjska
- HEP ODS
- KNG-Kärnten Netz GmbH

Projektziele

Der grundlegende Ansatz des Projekts besteht darin, die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur zu optimieren und **neue Technologien** und **erweiterte Funktionen** effizient zu integrieren um folgendes zu ermöglichen:

- Erhöhung der Anschlusskapazitäten für von **Erneuerbaren Erzeugungsanlagen** sowie von **(neuen) Verbrauchsprofilen**
- Erhöhung der **Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit**
- Vorbereitung für eine Marktumgebung für **Flexibilitäten**
- Optimierung der bestehenden **Netzinfrastukturnutzung** sowie der **langfristigen Investitionen**

- Deckung von **50 %** der **Gesamtprojekt-Investitionskosten** (in Summe rd. **146 Mio. EUR**) durch die EU-Förderung
- Deckung von **50 %** der **Investitionskosten der KNG** (in Summe rd. **47 Mio. EUR**) durch die EU-Förderung
- Abfederung der einhergehenden **Netztarifierhöhung** aufgrund der sich ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Netzausbau aufgrund des EAGs)

STÖRUNGSGESCHEHEN KÄRNTEN 2022

250

„Extremereignisse haben eine zunehmende Tendenz im Zusammenhang mit dem Klimawandel“
 Kurt Rohner, Präsident der Internationale Forschungsgesellschaft Interpraevent

200

18.08.2022 - 19.08.2022
 Kurze aber sehr starke Windböen
 Zeitgleich bis zu 20.000 Haushalte
 unversorgt



05.01.-08.01.2022

Massiver Schneefall
 ca. 31.000 Haushalte sind unversorgt



28.06-02.07.2022

Gewitter mit Starkregen und
 Murenabgängen
 118 Liter Regen innerhalb von 3-4 Stunden
 bis zu 9.000 Haushalte unversorgt

100

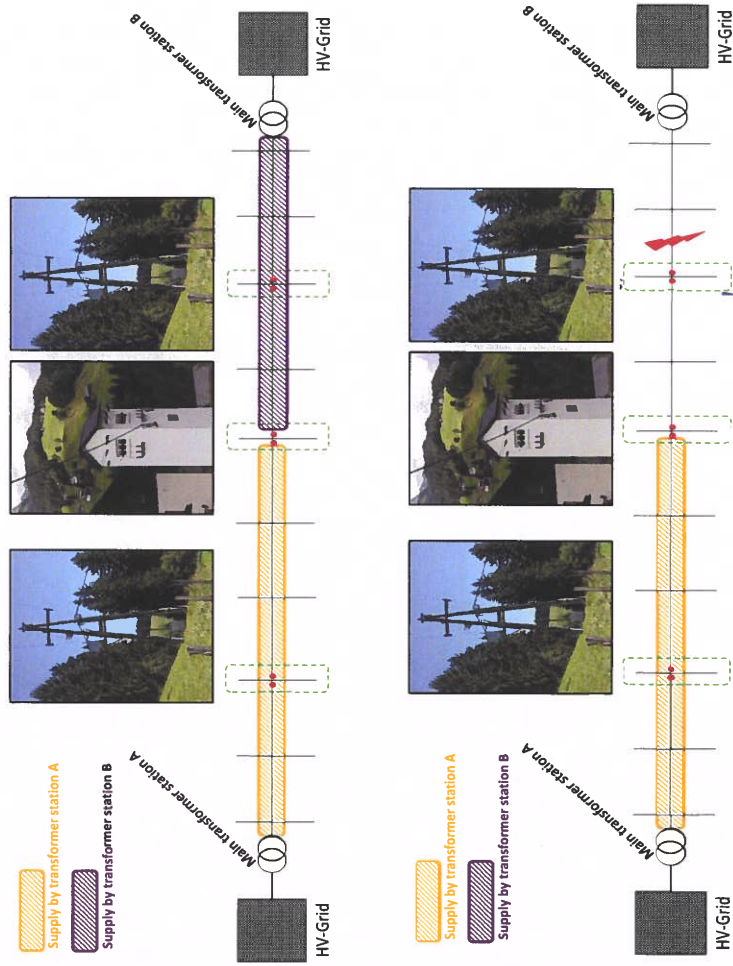
50

0
 08.01.2022
 15.01.2022
 22.01.2022
 29.01.2022
 05.02.2022
 12.02.2022
 19.02.2022
 26.02.2022
 05.03.2022
 12.03.2022
 19.03.2022
 26.03.2022
 02.04.2022
 09.04.2022
 16.04.2022
 23.04.2022
 30.04.2022
 07.05.2022
 14.05.2022
 21.05.2022
 28.05.2022
 04.06.2022
 11.06.2022
 18.06.2022
 25.06.2022
 02.07.2022
 09.07.2022
 16.07.2022
 23.07.2022
 30.07.2022
 06.08.2022
 13.08.2022
 20.08.2022
 27.08.2022

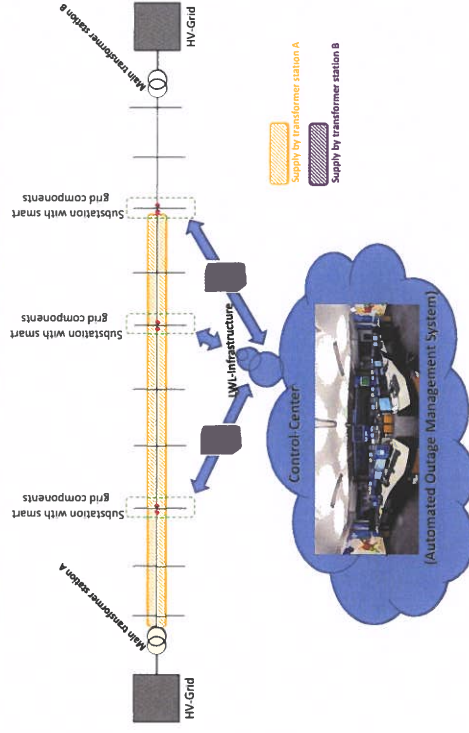
06. Juni 2023 | GreenSwitch | © KNG-Kärnten Netz GmbH

EXKURS AUTOMATISIERUNG

GESTERN



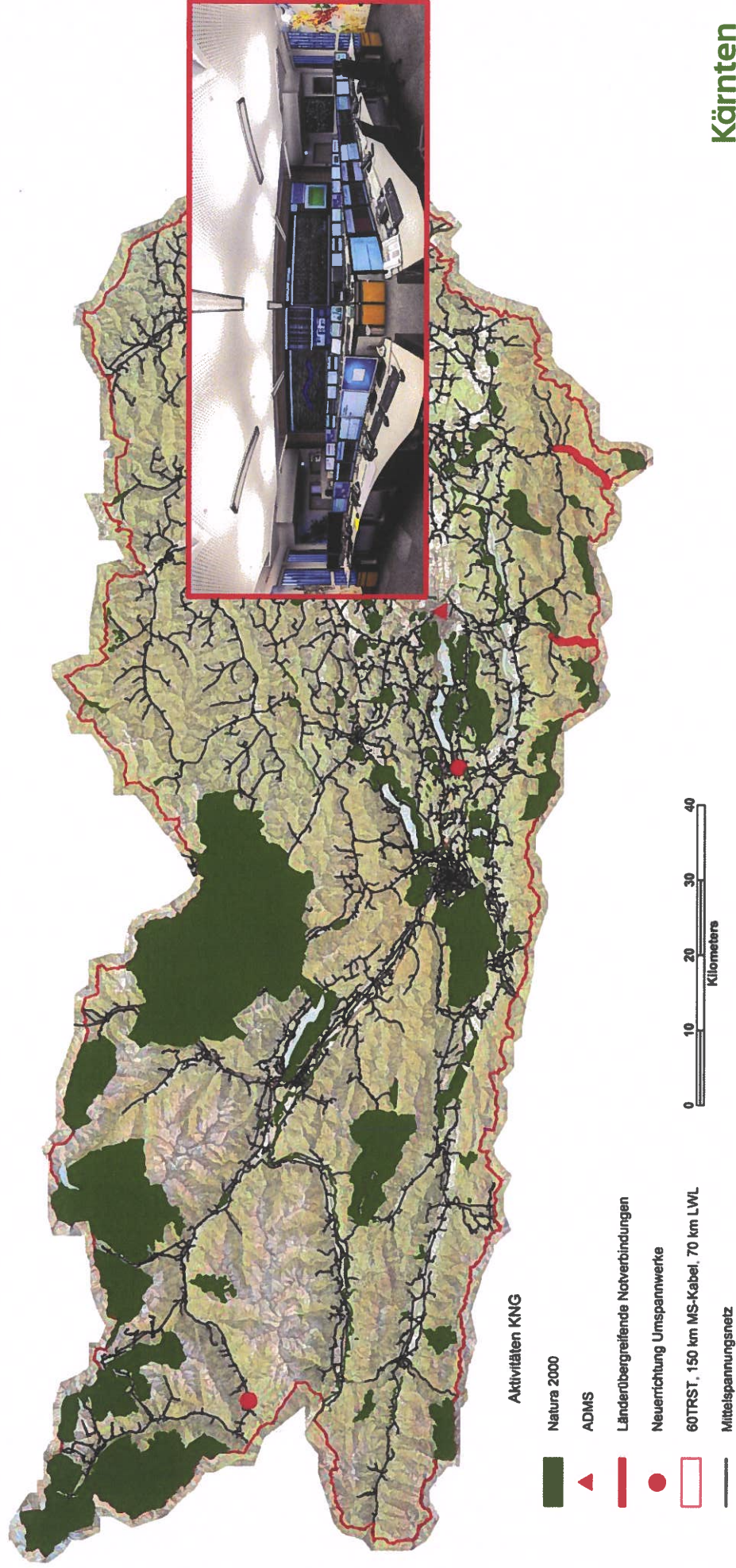
Green Switch



GreenSwitch

Kärnten
Netz
EIN UNTERNEHMEN DER KEELAG

GEPLANTE AKTIVITÄTEN DER KNG

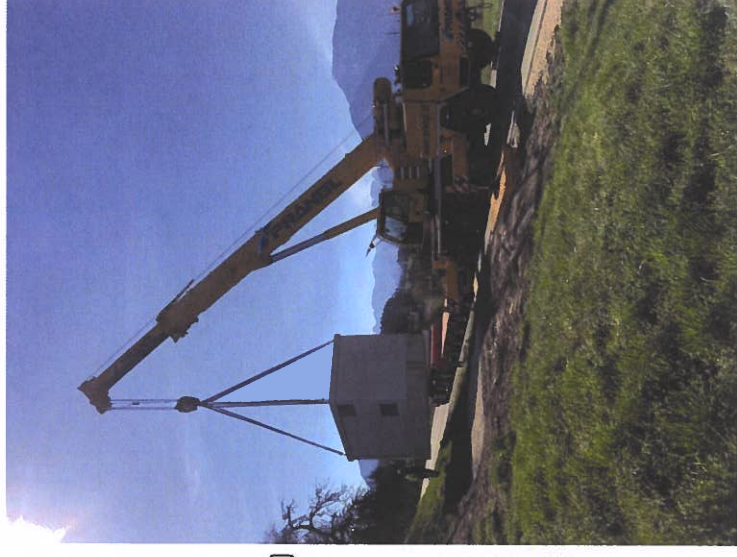
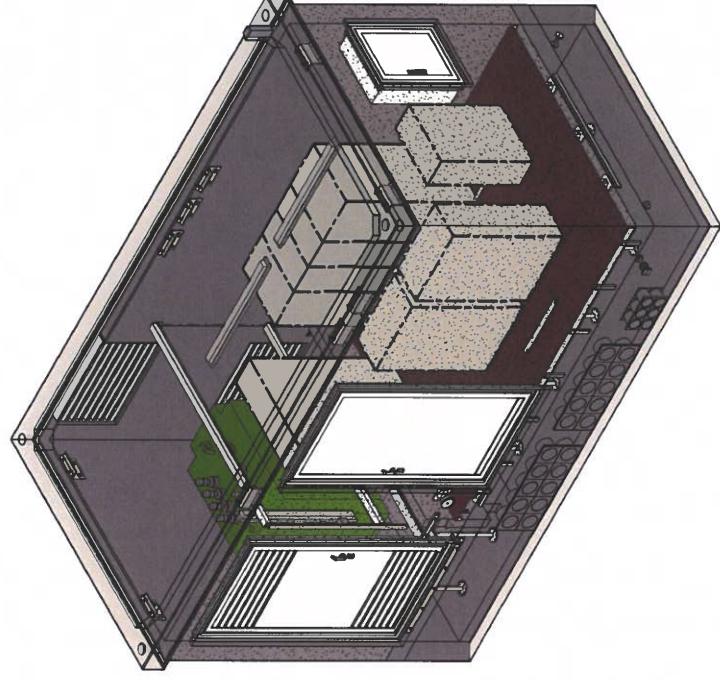


AUTOMATISIERTE TRAFOSTATIONEN

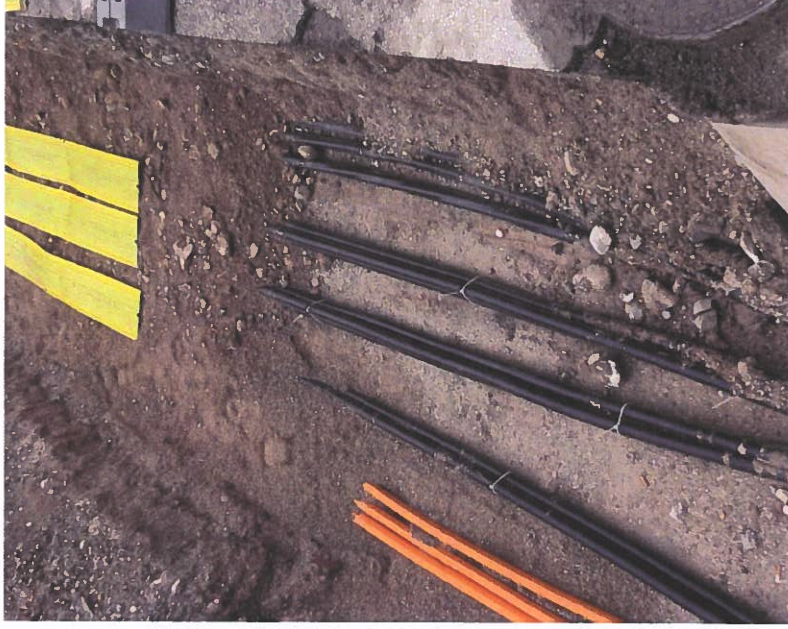
F1-Turmstationen



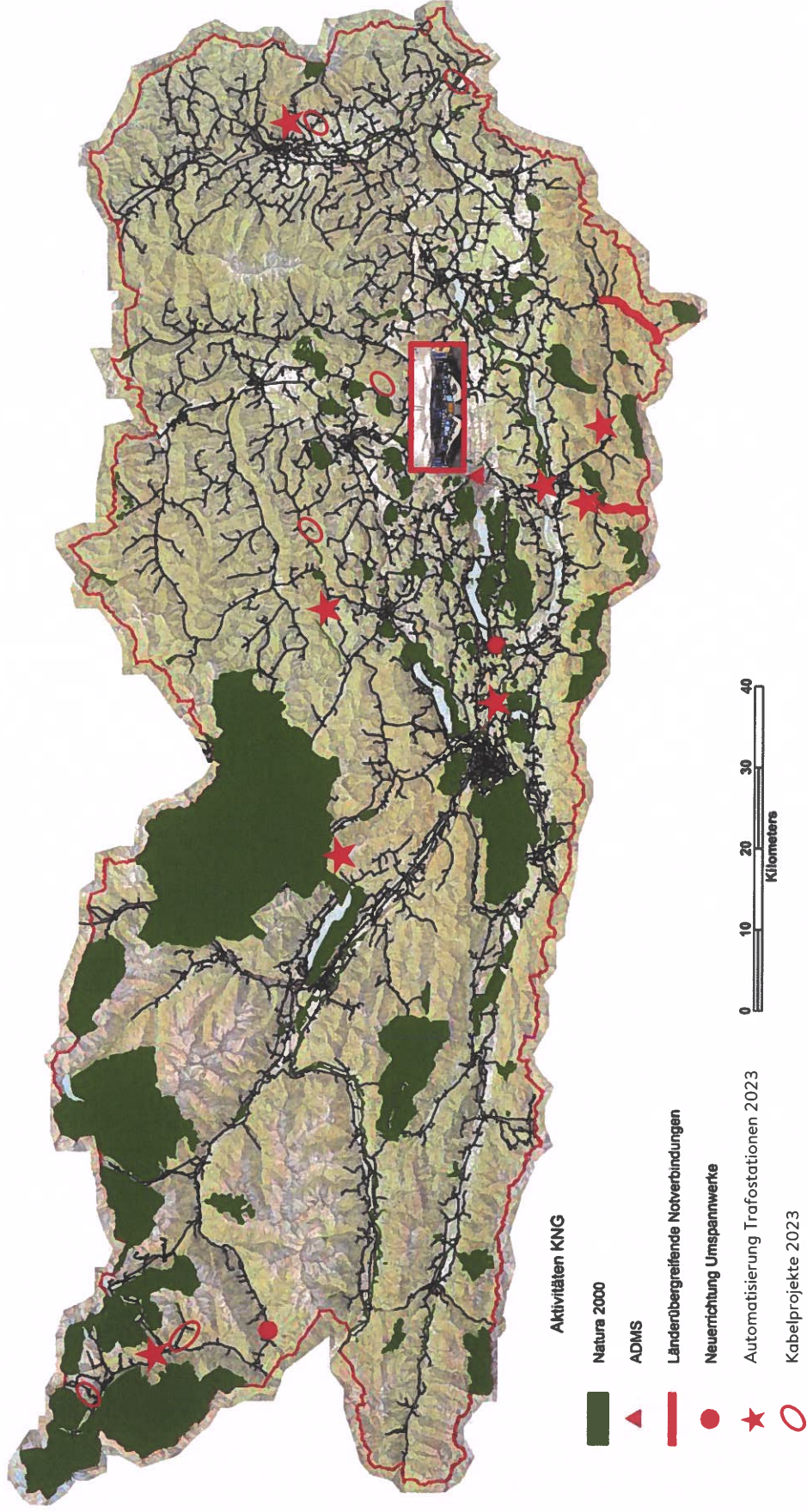
Kompakt-Trafostationen



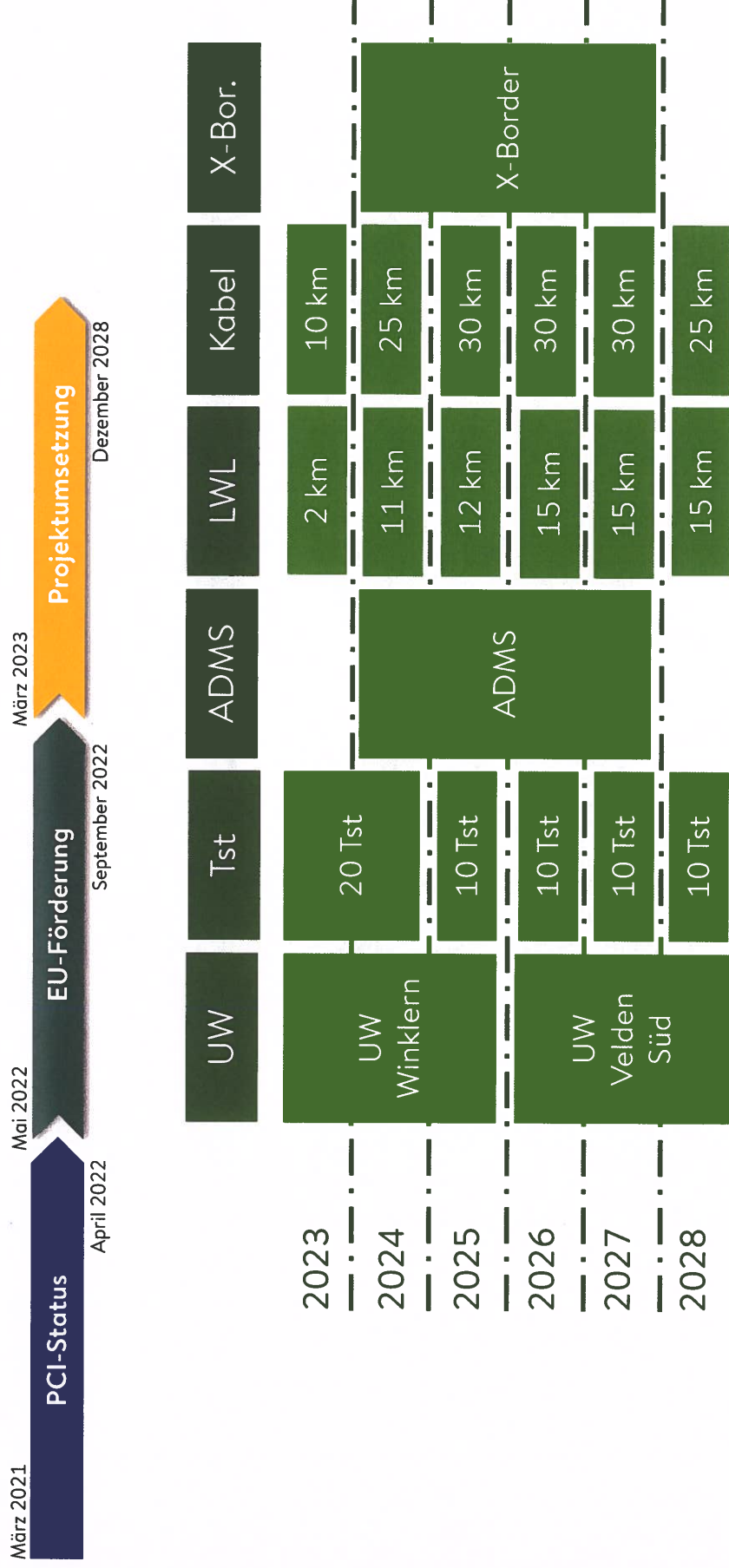
VERSTÄRKUNG MITTELSPANNUNGSNETZES



GEPLANTE AKTIVITÄTEN DER KNG - 2023



PROJEKTSTRUKTURPLAN



GREENSWITCH ALS CHANCE FÜR KÄRNTEN

STANDORTSICHERUNG
&
WACHSTUM

WERTSCHÖPFUNG
&
ARBEITSPLÄTZE



VERSORGUNGSSICHERHEIT

POTENZIALORIENTIERTER
AUSBAU
GRÜNER ENERGIEEN

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

GreenSwitch

www.greenswitchproject.eu

Disclaimer:

The contents of this publication are the sole responsibility of KNG-Kärnten Netz GmbH and do not necessarily reflect the opinion of the European Union.

**Kärnten
Netz**
EIN UNTERNEHMEN DER KELAG